

PRESSEMITTEILUNG

Kempe Foundation Post-Doctoral Stipendium 2021

April 2021

Katharina Fürsatz vom Kompetenzzentrum BEST- Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH erhält Stipendium der schwedischen Kempe Foundation.

Die Kempe Foundation vergibt zweimal jährlich Stipendien an Prä- und Post-Doktoratsstudierende für wissenschaftliche Arbeiten an nordschwedischen Universitäten.

Als eine der Stipendienempfängerinnen ging im Frühjahr 2021 Katharina Fürsatz hervor. Die 28-Jährige arbeitet bereits seit 2016 im K1-Kompetenzzentrum BEST - Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH (vormals Bioenergy 2020+). Sie hat kürzlich ihre Dissertation am Institut für Verfahrenstechnik, Umwelttechnik und Technische Biowissenschaften der TU Wien bei Prof. Hermann Hofbauer mit Auszeichnung abgeschlossen. Im Zuge ihrer Dissertation arbeitete sie auf dem Gebiet der Zweibettwirbelschichtdampfgaserzeugung.

Mithilfe des Stipendiums wird Katharina Fürsatz die nächsten 2 Jahre zur Hälfte an der Umeå University (Schweden) verbringen und sich dort mit der Produktion von Ammoniak mithilfe der Gaserzeugung aus Reststoffen beschäftigen. Der gewonnene Ammoniak wird in einem parallellaufenden Projekt von Bakterien in pflanzenverfügbare Stickstoffverbindungen umgewandelt.

Kontakt: Mag. Claudia Peternell, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH, Inffeldgasse 21b, 8010 Graz, Tel. +43 5 02378 9207, Mob. +43 664 887 83 193, claudia.peternell@best-research.eu, www.best-research.eu

Das COMET-Zentrum BEST – Bioenergy and Sustainable Technologies GmbH wird im Rahmen des Programms COMET – Competence Centers for Excellent Technologies aus Mitteln des Klimaschutzministeriums (BMK), des Wirtschaftsministeriums (BMDW) und der Länder Steiermark, Niederösterreich und Wien gefördert und von der nationalen Förderagentur FFG betreut. www.ffg.at/comet. BEST füllt die Lücke zwischen akademischer Forschung und Technologieentwicklung durch industriegetriebene, angewandte Forschung und Entwicklung der Bioenergie, der nachhaltigen biobasierten Ökonomie und der zukunftsfähigen Energiesysteme.

Die Eigentumsverhältnisse des Zentrums stellen sich wie folgt dar: 19 % Verein der Wirtschaftspartner im K1-Zentrum BEST, 17 % Technische Universität Graz, 13,5 % Technische Universität Wien, 13,5 % Universität für Bodenkultur Wien, 13,5 % FH Wiener Neustadt GmbH, 13,5 % Republik Österreich, FJ/BLT Wieselburg, 10,0 % Joanneum Research ForschungsgmbH.